

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 329.

Donnerstag, den 24. November.

1836.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

(17te Versammlung den 28. October und 18te Versammlung den 11. November 1836.)

Herr Prof. Dr. Weber sprach über eine von dessen Bruder, Prof. der Physik in Göttingen, angegebene Verbesserung der Barometer, als Hilfsmittel zu Höhenbestimmungen, wodurch eine größere Zuverlässigkeit und Schärfe der Beobachtungen erreicht wird. Zwei neu entdeckte Verfahren wurden angegeben und durch Zeichnung an der Tafel deutlich gemacht.

Gebläse mit	Eisengewicht nach Pfund		Abgang in Pfund		Brennstoff in Dresd. Scheffeln		Arbeitszeit in Stund. 4 Mann
	Vord. Bearb.	Nachd. Bearb.	in Spänen	in Feuer	Polstohlen	Steintohlen	
kalter Luft	28	18	7	3	1 1/4	1/6	12
erhitzter Luft	29	19 1/2	7 1/2	2	1 1/4	1/6	7

Nach den jetzigen Eisenkohlen- und Arbeitspreisen berechnen sich die directen Ausgaben für obiges Stück in kalter Luft zu 3 Thlr. 19 Gr., in erhitzter Luft zu 2 Thlr. 5 Gr., oder pr. Pfd. zu 5 Gr. und zu 2 Gr. 8 Pf., so daß also durch die Bearbeitung mit erhitzter Luft eine Ersparniß an Zeit, Eisen und Brennmaterial von mehr als 1/2 (genauer 35 %) gemacht worden ist. Dabei zeigte sich das mit erhitzter Luft behandelte Eisen eher von besserer Beschaffenheit, als das mit kalter Luft behandelte, und ein späterer Versuch mit einem Stahlcylinder führte zu dem Resultate, daß durch Behandlung mit heißer Luft auch der Stahl nur gewinnt. Diese Bestätigung der schon früher an andern Orten gemachten Erfahrungen wird um so mehr dazu beitragen, dem Schmieden mit heißer Luft auch bei uns Eingang zu verschaffen, da sich Herr Mechanikus Hoffmann erbietet, allen, welche sich dafür interessieren, in seiner Werkstätte die Construction und Behandlung des Gebläses vorzuzeigen, und Herr Weithas künftig einen Vorrath von dergleichen Apparaten zum Verkaufe bereit halten wird. Der große Vortheil, welcher für

Herr M. Hülse berichtete über die Versuche, welche Herr Mechanikus Hoffmann angestellt hatte, um den Unterschied von Schmiedearbeit bei kalter und erhitzter Luft zu erforschen. Der aufgestellte Apparat zum Erhitzen der Luft war vom Herrn Stadtrath Weithas geliefert worden. Das Ergebniß eines Kostenvergleiches bei Schmiedung zweier, nach demselben Modelle geschmiedeten Maschinentheile von ganz gleicher Form, von welcher der eine mit kalter, der andere jedoch mit erhitzter Luft behandelt wurde, ist folgendes:

alle Feuerarbeiter aus der Anwendung erhitzter Luft hervorgeht, wird nicht verschlen, seinen Einfluß auch in Leipzig zu äußern.

Ferner legte Herr M. Hülse eiserne gezogene Röhren vor, welche ebenfalls Herr Weithas eingeschendet hatte. Sie haben von den geschmiedeten den Vorzug der Gleichförmigkeit, sind härter und in sehr verschiedener Weite zu erlangen. Das Verfahren beim Ausziehen des rund gebogenen und in Rothglühhitze gebrachten Eisenbleches gleicht dem beim Ausziehen zollstarker Drähte. Die Bindungsstellen werden so scharf zusammengedrückt, daß die Scheidungsstelle nicht sichtbar bleibt. Die Röhren lassen sich gehörig erhitzen biegen; an ihren Enden werden sie durch eingeschnittene Schrauben verbunden.

Herr Buchhändler Barth gab Nachricht von einer Dachbedeckung, die er versuchsweise angewendet hat, von der Erfindung des Herrn Dorn in Berlin. Sie besteht aus 3 gereinigtem Lehme und 1/2 frischer, gedlenster Gerberlobe, naß zu einem Teige gemengt. Der Teig wird 1 1/2 Zoll dick auf eng gemagelte Latten des

flachen Daches aufgetragen, nach dem Trocknen mit einer Mischung Steinkohlentheer und Pech angestrichen; das ganze Verfahren aber hierauf nochmals wiederholt. Ein solches Dach soll jedem Witterungsverhältnisse widerstehen, mindestens ist es ganz wohlfeil herzustellen.

Herr M. Hering zeigte an einem neuen Instrumente mit aufgerichteten Stahlstäben, deren Enden Platten mit kleinen Stahlknöpfen haben, die Durchschnittenformen der Schwingungen, welche Metallsaiten, die an beiden Seiten befestigt sind, mittels Anschlagen bei ihren Oscillationen geben. Es ergaben sich Longitudinalschwingungen, die eine Linie, oder einen Ellipse- oder einen vollk. Cirkel bilden. So viele Knöpfchen auf der Platte, so viele Verschlingungen der glänzenden Figur für das Auge.

Herr Dr. Weinlig erläuterte einen Compensations-Quecksilberpendel, welcher von Herrn Uhrmacher Scholle dahin verbessert worden ist, daß die Regulirung nicht durch Verlängerung und Verkürzung der Pendelstange geschieht, wodurch allemal auch eine neue Regulirung der Compensation nöthig wird, sondern durch Verschiebung eines schweren (der feinen Regulirung halber noch an beiden Enden mit schweren Schrauben versehenen) Querbalkens an der Pendelstange. Es wird dadurch der Vortheil erreicht, daß die einmal regulirte Compensation durch das Reguliren der Uhr nicht wieder afficirt wird.

Herr Carl Erdmann hatte die chemische Prüfung der ausgeglühten Braunkohle vorgenommen, welche von Obersdorf bei Zittau gewonnen und durch den Zittauer Gewerbeverein zur Prüfung eingesendet worden war. Beim Einäschern hinterließ sie 29 pCt. Asche, welche schwefelsaure Thonerde, schwefelsaure Kalkerde und Eisenoryd enthält. Sonach führt sie 71 pCt. brennbarer Stoffe, ein ziemlich günstiges Resultat. In Entfärbung der Runkelrübensäfte zeigte sie sich nicht stärker als thierische Kohle, sie gab das gleiche Resultat. Als Farbmaterial ist sie der thierischen Kohle vorzuziehen, da sie ein sehr intensives Schwarz giebt. Als Brennstoff giebt sie gleichmäßige, anhaltende Hitze. Vor dem Gebläse wirksam, in Windöfen schlecht.

Herr Fabricant Bachmann zeigte mehre von ihm gefertigte Gaslampen vor, welche die Einrichtung besitzen, daß die die Flamme bildenden Gase und Dämpfe aus einer Mischung von Weingeist und ätherischem Oele

durch die Hitze der Flamme selbst entwickelt werden. Die sinnreiche Idee, daß also bei dieser Lampe die Flamme das zu ihrer Unterhaltung nöthige Gas selbst zubereitet, hat Herr Bachmann zuerst gehabt, und sie auch so ausgeführt, daß die zahlreichen um einen Cylinder symmetrisch hervorkommenden Flammen einen schönen Anblick gewähren und diese Lampe als ein Gegenstand des Luxus empfohlen zu werden verdient. Der Nordamerikaner Morey (siehe das Gewerbeblatt für Sachsen, August 1835, p. 65, und Dinglers polytechnisches Journal 15ter Jahrg., Heft 20) hat im Franklin-Journal, Mai 1834 auch die Idee zu einer Gaslampe bekannt gemacht, die aber von der des Herrn Bachmann darin wesentlich abweicht, daß er aus einer ähnlichen Flüssigkeit, wie Herr Bachmann, aber mittels eines unter die Lampe zu setzenden Spirituslämpchens, Gase und Dämpfe entwickelt, die die leuchtende Flamme der Lampe ernähren. Aus den von Herrn Bachmann vorgelegten Documenten ersieht man, daß die in Deutschland verkauften Lampen, welche die oben angegebene Einrichtung haben, eine Nachahmung seiner Erfindung sind, und daß ihn die preussische Regierung bei Ausführung seiner Idee unterstützt hat. Eine Lampe mit 8 Flammen kostet 3 bis 4 Thaler. Unter andern erregte noch besondere Aufmerksamkeit eine von ihm gefertigte tragbare Gaslampe, mit Steinkohlengas gespeist. Die Gasbeleuchtung in der Buchdruckerei des Herrn Brockhaus ist vom Herrn Bachmann ausgeführt worden.

Herr Dr. Weinlig gab Nachrichten und Erläuterungen über das Interessanteste aus den vom Herrn Rabenstein in Paris eingesendeten Berichten, namentlich über Dampfbräuererei, über die Pariser Verzinnungsmethode, über Kautschukauflösung, über künstliche Trottoirs. Die sämtlichen Rabenstein'schen Berichte sind in den Schriften des Chemnitzer Vereins für Industrie bereits abgedruckt und dort nachzulesen.

Als ein Geschenk ging von dem Mitgliede Herrn Dr. Netto in Halle dessen neues Werk ein „110 geometrische Constructionen“, als erste Vorübung zur Gewerbeschule. Enthält die ausgezogenen Tafeln in einem Etuis und ist für alle Schulen ein praktisch nütliches Werk, welches sich gewiß schnell verbreiten wird.

Zwei neue Mitglieder wurden aufgenommen, andere in Vorschlag gebracht.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

**Gerichtliche Aufforderung.** Ein hiesiger Einwohner, welcher schon mehrmals wegen Schwindeleien und Veruntrauungen Strafe erlitten hat, und sich jetzt abermals aus gleichem Grunde bei uns in Haft und Untersuchung befindet, hat vor mehren Wochen drei Taschen-

uhren besessen, deren rechtmäßiger Erwerb ihm weder zuzutrauen ist, noch von ihm hat nachgewiesen werden können. Selbiger behauptet, die Eine dieser Uhren, deren ungefähre Beschreibung hier beigefügt ist, und welche er verkauft gehabt, von dem Käufer aber zum Repariren zurück erhalten hat, verloren, die beiden andern aber an Unbekannte verkauft zu haben. Da jedoch derselbe sich unter der Hand mit Repariren von Uhren zu beschäftigen, und von dieser Beschäftigung zur Ausführung von Schwindereien und Veruntrauungen Gelegenheit zu nehmen pflegt, daher zu vermuthen ist, daß er auf ähnliche Weise auch zum Besitze der gedachten drei Uhren gelangt sei, und die angeblich verlorene, wie die beiden andern, widerrechtlich verkauft habe; so fordern wir hierdurch diejenigen, welche etwa auf diese oder andere Weise durch die bezeichnete Person um Taschenuhren gebracht worden sein möchten, ingleichen den jetzigen Besitzer der nachstehend beschriebenen Uhr auf, sich so schleunig als möglich, bei uns zu melden.

Leipzig, den 19. Novbr. 1836. Das vereinigte Criminal-Amt der Stadt Leipzig.  
Rothe, Criminalrichter. Böttger, Act.

Ungefähre Beschreibung der einen Taschenuhr.

Diese Taschenuhr soll alt und groß, zweigehäusig, das innere Gehäuse von Silber oder von Tombak und nur überfilbert, das äußere Gehäuse entweder von Schildkrot oder von Horn und bunt gesprenkelt sein. Die Zeiger sollen von Messing, das Schlüsseloch auf dem Gehäuse, nicht auf dem Zifferblatte, angebracht und auf letzterem soll an der Ziffer 11 ein Stück ausgeprungen, jedoch wieder eingesezt sein.

Im Uebrigen hat nicht ermittelt werden können, ob die Ziffern römischer oder arabischer Art sind.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 25. Novbr.: Don Juan, historisch-komische Oper von Mozart. Donna Anna — Dem. Henriette Carl, als letzte Gastrolle.

**AUCTION.** Der Katalog zu der Scwandhaus-Auction wird heute geschlossen.  
Ferdinand Förster.

### Anzeige für Kaufleute.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Universal-Lexikon  
der

# Handelswissenschaften

im Vereine  
mit 15 genannten Mitarbeitern  
herausgegeben

von  
**August Schiebe,**

Director der öffentl. Handels-Lehranstalt zu Leipzig.

Zweite Lieferung.

Subscriptions-Preis: 16 Groschen oder 1 Fl. 12 Kr. rhein.

Es gereicht Deutschland's kaufmännischem Publicum zur Ehre, daß es dieses Unternehmen mit so reger Theilnahme unterstützt. — Wir zählen bis jetzt schon gegen 4000 Subscribenten, und mit jedem Tage mehrt sich die Zahl derselben.

Auf den in dieser Lieferung enthaltenen Artikel „Berlin“ erlauben wir uns, die Herren Kaufleute Preußens besonders aufmerksam zu machen.

Die 3. Lieferung erscheint in 6 Wochen.

Zwickau, im November 1836.

**Gebrüder Schumann.**

Anzeige. Im Verlage von G. Schubert in Leipzig ist so eben erschienen:

## Panorama von Europa:

7te und 8te Lief.: Edinburgh;

9te und 10te Lief.: Mayland.

Preis für 12 Lieferungen 4 Thlr.

Die 11te und 12te Lieferung (Petersburg) wird in etwa 14 Tagen ausgegeben.

## Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten Publicum folgende Offerte zu machen. Durch eine nach den besten Mustern erraute

### K n e t m a s c h i n e

bin ich in den Stand gesetzt worden, ein gutes reines Roggenbrot billig zu liefern, und ist solches in Größen vom Werthe à 2 bis 6 Gr. bei mir täglich zu haben. Nicht die Erwartung eines großen Gewinnes hat mich bewogen, die erste Knetmaschine hier aufzustellen, sondern bloß der Wunsch, einem geehrten Publicum zu zeigen, daß mein Bestreben, so wie das Bestreben der ganzen hiesigen löblichen Bäckerinnung nur dahin gerichtet ist, in den Fortschritten zum Nützlichen größeren Städten immer zu folgen. Die Vortheile, die Knetmaschinen fürs Publicum haben, liegen am Tage; doch dieselben aus einander zu setzen, erlaubt die Bescheidenheit nicht. Ich empfehle das Unternehmen einer gütigen Beachtung, und bitte, dasselbe durch ihre Theilnahme zu unterstützen.

E. Seyffert, Bäckermeister, Gerbergasse Nr. 1153.

## Bekanntmachung.

Das Geschäft des verstorbenen Goldarbeiters Fried. Ernst Weickert wird bis auf weitere Anzeige fortgesetzt. Mit der Bitte um Erhaltung des dem Verstorbenen geschenkten ehrenvollen Vertrauens wird die Versicherung der billigsten und solidesten Bedienung verbunden.

Empfehlung. Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, alle Arten Strazzen, Register, div. Rechnungen etc. liefert billigst G. Frenzel, neue Pforte Nr. 659, alter Neumarkt, zu jeder Zeit.

Empfehlung. Den geehrten Damen empfiehlt sich der Unterzeichnete im Ausarbeiten von **Stickerien** jeder Art, und verspricht bei geschmackvoller Eleganz die möglichst billigsten Preise.

Moriz Streller, Buchbinder und Galanteriearbeiter, Katharinenstr. Nr. 393, neben Klassigs Kaffeehaus.

Empfehlung. Hiermit erlaube ich mir, mein

### Lager künstlicher Blumen eigener Fabrik,

bestehend in Sammet- und Atlasblumen, Diademen und Guirlanden in den neuesten und geschmackvollsten Dessains, bestens zu empfehlen.

Louise Köbler, Petersstraße Nr. 70 (Durchgang des Sackb.).

Empfehlung. Puppenköpfe mit den modernsten Haarfrisuren, zum Selbstfrisieren für Kinder eingerichtet, empfehle ich zu den billigsten Preisen und nehme fortwährend Bestellungen hierauf an. Ebenso werden alle Arten Haarklöppelarbeiten schnell und billigst gefertigt.

Moriz Dietrich, Coiffeur, neuer Neumarkt Nr. 682, dem Preußergäßchen gegenüber.

Empfehlung. Feine Theebrezelnchen und echten Torgauer Theewieback, auch ungewürzten, für neugeborene Kinder und Homöopathen, empfiehlt der Kuchenbäcker **Triebel**, auf dem Brandoorwerke.

Anzeige. Nachdem ich mein seit 30 Jahren geführtes Steingutgeschäft wegen hohen Alters und Kränklichkeit an Herrn J. G. Kasler verkauft habe, danke ich allen meinen gütigen Abnehmern für das mir stets geschenkte Zutrauen, und bitte nur noch, dasselbe auf den jetzigen Inhaber geneigtest überzutragen.

Leipzig, den 21. November 1836.

Carl Aug. Winkler.

In Beziehung auf obige Anzeige erlaube ich mir ein geehrtes Publicum um die Fortdauer des Vertrauens, welches dasselbe meinem Vorgänger so lange geschenkt, höflichst zu bitten, und versichere nur noch, daß solches durch reelle und billige Bedienung zu erhalten, mein eifrigstes Bestreben sein wird.

J. G. Kasler, Steinguthändler.

Anzeige. Alle Sorten Meubles werden wieder neu aufpolirt und lackirt, alte und neue Stühle mit Rohr bezogen und Politur und Lack verkauft bei

B. A. Bertholdt,  
Fleischergasse in Frankfurt a. M. Nr. 223.

Wohnungs-Veränderung. A. Lincke, verpflichteter Censal, wohnt von heute an im **Place de Répos**, links 3te Etage.

\* \* \* Kochlicher Knackwürstchen, à Stück 6 Pf. (im Duzend billiger), marinirte  
Häringe mit Capern, à 1 Gr. 6 Pf., bei **E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.**

Besten gedörrten Weizengries 1½ Gr., Graupen 1½ bis 2 Gr., Perlgraupen 2 bis  
2½ Gr., Fadennudeln 2 Gr., Gemüsenudeln 2 Gr., in echter Eiermasse Maccaronis 4½ Gr.,  
Faconnudeln 3½ Gr., Eiergräupchen 3½ Gr., Eier-Fadennudeln 3 Gr., Perlsago 2½ Gr., feinstes  
Kartoffelmehl 1½ Gr., feinste Halle'sche Weizenstärke 1½ Gr., Eschel 5 Gr. das Pfund, die Kanne  
Hafergrüze 1½ Gr., Hirse 2 Gr., Linsen 1½ Gr., Erbsen 1 Gr., im Ganzen bedeutend billiger,  
verkauft **Carl Wille, Gewölbe: Ritterstraße Nr. 696.**

### Beste Harlemer

Tulpen-, Crocus-, Lilien-, Tazetten- und Hyazinthenzwiebeln werden des herannahenden Winters  
wegen bedeutend unter dem Facturapreise verkauft durch  
**Gustav Rus, Grimma'sche Gasse Nr. 758.**

Verkauf. In der Nähe bei Leipzig ist eine Schenke mit Feld, Wiese, Obst- und Blumen-  
garten billig zu verkaufen. Zu erfragen in Nr. 1484 B parterre.

Verkauf. ¼ feine Thibets, in großem Farbensortiment, empfiehlt  
zu billigen Preisen **August Hanold, am Markte Nr. 172.**

Verkauf. Marzeline 21 Gr. der Stab, Gros de Naples 20 Gr.,  
¾ breite dergl. 40 Gr. der Stab, ¾ Gros de Berlin 58 Gr., ¾ Gros  
D'Orleans 55 Gr., ¾ br. Cachemirienne 60 Gr. der Stab, Gros Lustre,  
Facone Lustre, Mantel-Atlasse, glatte und genusterte Hut-Atlasse,  
seidene Westenstoffe, seidene Wespel und Sammete, seidene Baste zu  
22 Gr. die Elle, empfiehlt **J. H. Meyer.**

Billiger Verkauf. Eine goldene Repeieruhr, 18 Grad, ganz modern und gut gehend,  
25 Thlr., ein zweithüriger Kleiderschrank 5 Thlr., ein Waschtisch, neu, 1 Thlr. 12 Gr., ein  
Herrentuchmantel, fast neu, 12 Thlr., ein schwarzer Mannesüberrock 9 Thlr., 2 goldene Ringe,  
à 20 Gr., eine gute Guitarre 2 Thlr.: **Reichstraße Nr. 584, 4te Etage.**

Verkauf. Bei dem Gärtner Nienhagen in Abtnaundorf ist ein schönes Sortiment von  
Obstbäumen aller Art, verschiedene Sträucher und Bäume, zu englischen Anlagen passend, ausge-  
suchte perennirende Landpflanzen und ein Sortiment guter Kartoffelsorten zu haben. Auch findet  
man bei demselben ägyptische Schwanengänse

Pferde-Verkauf. Im grünen Schilde steht ein gesundes, zum schweren Zuge brauchbares  
Pferd billig zu verkaufen.

### Jagdhund-Verkauf.

Ein großer gut trefflicher Jagdhund, 2 Jahre alt, männlichen Geschlechts, guter Race, weißer  
Farbe und braunem Behänge ist zu verkaufen bei dem Schmiede in Portitz

Zu verkaufen ist noch ganz billig wegen Mangel an Raum ein sehr gutes, dauerhaftes,  
schwarz beschlagenes Sopha in der Reichstraße Nr. 434, Ecke vom Böttchergäßchen, im Hofe  
2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist als übercomplet ein fast noch neuer Kinderwagen auf Druckfedern bei  
Bandagist Schramm in der Halle'schen Gasse.

Zu verkaufen ist eine Buchsbaumflöte mit C-Fuß und 7 Klappen auf dem Petersteinwege  
Nr. 828, zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen sind ein vollständiges Gebett Betten zu 12 Thlrn., und ein Unterbett nebst  
Pfuhl für 5 Thlr. in der Nicolaistraße Nr. 561, 3 Treppen hoch.

\* \* \* Besehen mit einem Commissionlager Hamburger Federspulen verkaufe ich dieselben  
zu Fabrikpreisen, und empfehle vorzüglich eine Sorte zum Gebrauche in Schulen, das Tausend  
zu 4 Thlr. **J. G. Wolffs sel. Wwe., Barfußgäßchen Nr. 234.**

Zu verkaufen stehen mehre Gebett Federbetten. Zu erfragen in der Reichstraße Nr. 546,  
bei dem Hausmanne.



## Stahl-Schreibfedern neuerfundener Masse in höchster Vollkommenheit

sind nicht allein die wohlfeilsten, sondern auch die brauchbarsten, die je fabricirt wurden.

So eben ist wieder in 10 Sorten Vorrath angekommen von Calligraphic-, Ladies-, Kaiser-, Lord- und Napoleons-pens.

Die Karte mit Halter zu 2½ Gr. bis 18 Gr. Gebrauchsanweisung dazu wird unentgeltlich gegeben. Federn ohne obige Firma und Wappen sind unecht.

Schubert & Niemeyer,  
neuer Neumarkt, Kramerhaus Nr. 633.

## Ausrangirte Modebänder

empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

## Von Lederhandsehuhen

erhielt eine ganz dauerhafte Qualität für Damen und Herren

Ernst Wilhelm Kürsten.

## Wollene Strumpfwaaaren.

Jacken und Pantalons für Damen und Herren, so wie Socken, Strümpfe, Handschuhe und Shawls empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten.

**Couleurte und weisse Thibet-Handschuhe**  
für Kinder, Damen und Herren, empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

## Johann Christoph Seyfert

Parapluemacher, (Ritterstraße Nr. 698, 3 Treppen hoch, vorn heraus)  
empfiehlt sich im Ueberziehen der Regenschirme in Seide und Cambric nebst Reparaturen auf das Billigste.

## Silzhüte à 1 Thlr. 4 Gr. und 1 Thlr. 16 Gr.

werden verkauft im Hutlager in Kochs Hofe.

## \* Seidenen, baumwollenen und wollenen Canevas. \*

Seklöppelte Spitzen, Blondes, gestickte Streifen und Tücher, Gravatten, Arbeitsbeutel und Stickereien in Canevas empfiehlt

Carl Sörnis, Grimm. Gasse Nr. 6.

## Serpentin-Wärmsteine

habe ich wieder erhalten und empfehle zugleich lederne Leibbinden mit Flanell gesüttert, so wie auch billige warme Sohlen für Damen und Herren.

Carl Schubert in Auerbachs Hofe.

**Anerbieten.** Ein aufgeräumter Guitarrspieler wünscht in gebildeten Familienzirkeln manchmal an fröhlicher Unterhaltung Antheil zu nehmen. Nähere Auskunft wird ertheilt auf der Serbergasse Nr. 1122, 3 Treppen hoch.

**Anerbieten.** Für junge solide Mädchen, welche das Putzmachen zu erlernen wünschen, sind einige Stellen offen. Auswärtige können auch Logis und Kost erhalten. Näheres im Schuhmachergäßchen Nr. 603, im Gewölbe.

**Gesuch.** Eine in Hauben ganz geübte Putzmacherin kann sofort placirt werden. Im Schuhmachergäßchen Nr. 603 im Gewölbe das Nähere.

Gesucht wird Krankheits halber sogleich ein ehrliches und recht reinliches Mädchen in Nr. 987.

Gesucht wird zum neuen Jahre ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen in Lehmanns Garten (neben der Barsufmühle) über der Gärtnerwohnung.

Gesucht wird ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen, welches im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist und den 1. Jan. kommenden Jahres antreten kann, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1297, 1 Treppe hoch vorn heraus.

Gesucht. Es kann sogleich ein ordentliches Mädchen einen Dienst erhalten im Brühle Nr. 488, im Hofe rechts, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Es wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht auf dem neuen Kirchhofe Nr. 262, dritte Etage.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, welches allein in der Welt steht, wünscht hier oder auswärts bei einer Dame oder in einer Familie ein Unterkommen als Gesellschafterin, oder sich der häuslichen Geschäfte zu unterziehen. Näheres erfährt man im Brühle Nr. 472, 2te Etage.

Gesuch. Eine Predigers Tochter von gesehten Jahren wünscht drückender Verhältnisse halber in Condition zu gehen, aber nur bei einem gebildeten, alten frommen Vater, welchen sie achten und pflegen könnte. Herr Ferdinand Schulze, am Markte, wird die Güte haben Nachricht darüber zu ertheilen.

Gesuch. Jemand von der Handlung sucht sogleich ein meßfreies heizbares Stübchen nebst Bett zu 18—24 Thln. Adressen unter A. L. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Vermiethung. In der Fleischergasse Nr. 245 ist die 2te Etage, bestehend in 5 Stuben, wovon 2 nach der Promenade gelegen, nebst Zubehör, von Ostern 1837 an zu vermieten, und das Nähere in der ersten zu erfragen.

Vermiethung. Eine erste Etage in bester Messlage, bestehend aus 2 Abtheilungen, die eine nach der Strasse, die andere nach dem Hofe heraus, mit erforderlichem Zubehör für die Benutzung als Warenlager oder Wohnung, soll vom 15. Februar 1837 zusammen oder nach Befinden jede Abtheilung für sich anderweit vermietet werden. Nähere Auskunft ertheilt.

Adv. Brandt, Reichsstrasse No. 605.

### Werklocal = Vermiethung.

Für nächste Neujahr- und folgende Messen können einige Gewölbe und Locale in ersten Etagen zu Waarenlagern, so wie auch Logis für Ein- und Verkäufer nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 988.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten eine Stube an einen ledigen Herrn in der Petersstraße Nr. 55, 3 Treppen hoch rechts.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber nächste Weihnachten eine gut ausmeublierte Stube vorn heraus, meßfrei und billig. Das Nähere auf dem neuen Neumarkte Nr. 21, 3te Etage.

Einladung. Heute, den 24. Nov. früh 9 Uhr, lade ich zu Speckfuchen ergebenst ein. Von heute an Holzverkauf bei E. G. Butter auf dem neuen Neumarkte.

Einladung. Zu Schweinsknochen, Freitag, den 25. November, ladet ergebenst ein J. G. Möbius in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 25. November, früh zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe, Wurst und andern Speisen ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein E. G. Kosmehl, im Heilbrunnen.

Einladung. Morgen, als den 25., früh um 8 Uhr ladet seine Gönner und Freunde zu Speckfuchen ganz ergebenst ein E. G. Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Heute Abend ladet zu Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln ergebenst ein K. F. Strauch, Petersstraße Nr. 71.

Einladung. Zum Kirmesschmause heute, Donnerstag den 24. November a. c., bei welchem auch für gute Tanzmusik gesorgt ist, ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein August Sorge in Reudnitz.

Einladung. Heute den 24. früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst nebst andern Speisen ladet ergebenst ein  
Fr. Stuckenbruck, Burgstraße Nr. 91.

### Ein brauner Jagdhund

männlichen Geschlechtes, glatthaarig, schlank, 3jährig, untruffirt, mit weißer Brust und weißgefleckten Pfoten, um den Hals einen gewöhnlichen Riemen mit einem eisernen Ringe, auf den Namen Victor hörend, ist am 22. d. M. in der 3ten Nachmittagsstunde abhanden gekommen. Wer denselben in Nr. 156. 2te Etage zurückbringt erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde ein kleiner Kinder-Regenschirm und kann der Eigentümer denselben gegen die Insertionsgebühren in der Grimma'schen Gasse Nr. 756 abholen.

\* \* \* Derjenige Herr, welcher vorgestern, den 22. Nov., einen im Parterre zurückgelassenen Regenschirm an sich genommen hat, wird hiermit ersucht, ihn in der Musikalienhandlung von Fr. Hofmeister abzugeben.

\* \* \* Dem unbekanntem Uebersender der vermissten Galloschen sehr dankbar für deren Austausch, habe ich zu bedauern, daß meiner Aufforderung eine falsche Deutung gegeben wurde. — Verwechslungen und nicht erfolgter Austausch sind auch in Gesellschaften, wo man nur gebildete Leute vermuthen sollte, öfters vorgekommen; ich durfte daher wohl an die Möglichkeit glauben, daß auch diesmal der Austausch unterbleiben könnte, um so mehr, als bereits 8 Tage seit dem verstrichen waren, und in diesem Falle hielt ich den gerügten Nachsatz für erlaubt. Sollte der unbekanntete Herr mir gönnen, mich gegen seine Beschuldigung zu rechtfertigen, so bitte ich um Angabe der Adresse.

Verbindung. Unsere am 23. d. M. zu Bößchen vollzogene eheliche Verbindung zeigen hiermit Freunden und Verwandten ergebenst an  
Leipzig, am 24. November 1836.

Chr. Melzer,  
Pauline Melzer, geb. Heidenreuter.

Verbindung. Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.  
Leipzig, den 21. November 1836.

Gotthelf Kühne,  
Henriette Kühne, geb. Biebrach.

Entbindung. Die gestern Abend um 6 Uhr erfolgte schwere, jedoch, durch die ausgezeichnete Hilfe des Herrn Dr. Hammer, glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden kräftigen Knaben zeigt seinen Freunden hierdurch ergebenst an!  
Leipzig, am 23. November 1836.

Ch. de Bownes.

### Expedient von 23. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Grimma'sches Exor.**  
Hrn. Kfm. Meißel, v. Klingenthal u. Voigt'sberg, pass. d. Die Dresdener Diligence.

**Halle'sches Exor.**  
Hr. Kfm. Sagem, v. Magdeburg, im Kranich.  
Hr. Graf v. Wengersen, v. Schepplin, im Blumenberge.  
Dem Elze, v. Dessau, in der Gule.  
Hr. Amtm. Timmich, v. Trebiß, im deutschen Hause.  
Hr. Kreisrichter Esbach, v. Dommigsh, im deutschen Hofe.

**Kanstädter Exor.**  
Hr. Partic. Luther, v. Neudietendorf, pass. durch.  
**Hospitalthor.**  
Mad. Voigtländer, v. Freiberg, in St. Berlin.

Von heute früh 7 bis Vermittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Exor.**  
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. D. Friederici, v. hier, u. Hr. Rittmstr. Dändler, v. Prag, pass. d.  
Auf der Frankfurter Gilpost: Dem. Wollbeding, v. hier, v. Torgau zurück, Hr. Kfm. Bick, v. Nürnberg, und Hr. Conrect. Saupe, v. Torgau, passiren durch.

**Kanstädter Exor.**  
Hr. Kfm. Abresch, v. Mainz, im Hotel de Caen.  
**Hospitalthor.**  
Auf der Chemnitzer Gilpost, 18 Uhr: Hr. Kfm. Fausding, v. Chemnitz, unbestimmt.

**Halle'sches Exor.**  
Die Adibener Post, 11 Uhr.  
Hr. Pauconduct. Krauschaar, v. Berlin, pass. durch.  
Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Kfm. Benedix, v. Lyon, in Speck's Hause, u. Hr. D. Schöffner, von Frankfurt a. M., pass. durch.  
**Grimma'sches, Kanstädter, Peters- und Hospitalthor: Vacant.**

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Grimma'sches Exor.**  
Mad. Herrmann u. Fr. M. Henze, v. hier, v. Dschag zur.  
Auf der Dresdener Gilpost: Mad. Fischer, v. hier, Hr. Kfm. Schmidt, v. Langendiebach, im Hotel de Baviere, u. Hr. Capellmstr. Reibiger, v. Dresden, im Storchensst.

**Halle'sches Exor.**  
Dem. Kühn, v. hier, v. Halle zurück.  
Hr. Ober-Lieuten. v. Holzendorf, v. Halle, unbest.

**Kanstädter Exor.**  
Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Hr. Def. Sinfel, v. Weisenfels, bei Sinfel, u. Hr. Kfm. Valentin, von Frankf. a. M., pass. durch.  
Hr. Kfm. Leckenburg, v. hier, v. Weisenfels zurück.  
**Peters- und Hospitalthor: Vacant.**

Berleger: C. Volz.